



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/031/2019
Datum	Dienstag, den 19.03.2019
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:30 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel	Stadtverordnete	SPD
Dr. Karl Ihmels	Stadtverordneter	SPD
Sandra Ihne-Köneke	Fraktionsvorsitzende	SPD
Sabrina Zeaiter	Stadtverordnete	SPD
Klaus Scharmann	Stadtverordneter	CDU; i.V.f. Stve. Groß
Björn Höbel	Stadtverordneter	CDU
Matthias Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Dunja Boch	Stadtverordnete	FW
Dr. Christoph Wehrenfennig	Stadtverordneter	FDP

vom Magistrat

Norbert Kortlüke Stadtrat

von der Verwaltung

Thomas Hemmelmann
Grischa Wunderlich

Büro des Baudezernats
Amt für Stadtentwicklung

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerner, als Schriftführer
Frau John

außerdem waren anwesend

Herr George, Förster (Revier Wetzlar/Stoppelberg), zu TOP 1
Herr Ahner, Hessen Forst Landesbetriebsleitung, zu TOP 1
Frau Weber, Lahn-Dill-Kreis (Bauabteilung Schulen), zu TOP 2
Mitglieder des Naturschutzbeirates

entschuldigt fehlte

Stv. Ritter, NPD-Fraktion

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Beratung zu **TOP 1** (Forsteinrichtung 2017 bis 2026) erfolgte **gemeinsam mit dem Naturschutzbeirat**.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Forsteinrichtung 2017 bis 2026**
Vorlage: 1254/19 - I/411
- gemeinsame Beratung mit dem Naturschutzbeirat -
- 2 Bebauungsplan Nr. 280a „Spilburg - Sportparkstraße, Henri-Duffaut-Straße“, Kernstadt**
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 1265/19 - I/412
- 3 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.01.2019**
- 4 Verschiedenes**

Zu 1 Forsteinrichtung 2017 bis 2026
Vorlage: 1254/19 - I/411
- gemeinsame Beratung mit dem Naturschutzbeirat -

Herr A h n e r, Hessen Forst Landesbetriebsleitung (Forsteinrichter), erklärte, dass die 10-jährige Forsteinrichtung das Instrument für Inventur, mittelfristige Planung und Erfolgskontrolle bei der Bewirtschaftung des Waldes darstelle. In seinem Vortrag ging er ausführlich auf folgende Fragestellungen ein (siehe Ausführungen im Schlussbericht zur Forstbetriebsplanung):

- Welche Flächen umfasst der Stadtwald?
- Standort und Klima
- Welche Wuchsbedingungen sind für die Bäume vorhanden?
- In welchem Zustand befindet sich der Wald?
- Welche Baumartenanteile und Vorräte sind vorhanden?
- Was sind die wichtigsten bestandsbildenden Baumarten?
- Welche Waldfunktionen erfüllt dieser Wald?
- Wie sind die letzten 10 Jahre verlaufen?
- Was wird für die nächsten 10 Jahre geplant?

Zur Finanzplanung gab Herr A h n e r an, dass der Betrieb nach überschlägiger Kalkulation für den Stichtag 01.01.2017 ein durchschnittliches jährliches Ergebnis von ca. 19.000 € liefere. Er sei zuversichtlich, dass es sich über die 10 Jahre gesehen um eine realistische Größenordnung handele.

Stv. S c h a r m a n n richtete seinen Blick kritisch auf die geplanten Kosten für den Schutz der Kulturen in Höhe von rd. 27.000 €/Jahr und erkannte in diesem Bereich dringenden Handlungsbedarf durch höheren Wildbeschuss.

FrkV I h n e - K ö n e k e thematisierte die Folgen der Klimaveränderung auf die Vegetation. Herr G e o r g e erklärte, dass man mit einer großen Bandbreite von Baumarten auf die Auswirkungen des Sturms „Friederike“ und die Borkenkäferschäden des letzten Sommers reagiere. Dies betreffe insbesondere Ersatzpflanzungen auf entstandenen Kahlflächen.

Abstimmungen

Naturschutzbeirat: Einstimmig empfohlen, die Forsteinrichtung anzunehmen.

Umweltausschuss: 7.0.3

**Zu 2 Bebauungsplan Nr. 280a „Spilburg - Sportparkstraße, Henri-Duffaut-Straße“,
Kernstadt
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 1265/19 - I/412**

StR K o r t l ü k e begrüßte Frau Weber von der zuständigen Baubehörde des Lahn-Dill-Kreises.

Herr W u n d e r l i c h führte aus, dass der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan im Bereich der Spilburg - Sportparkstraße die planungsrechtliche Sicherung der Theodor-Heuss-Schule zum Ziel habe. Zum Nachweis von 280 Stellplätzen sei die Errichtung eines Parkhauses direkt an der Sportparkstraße vorgesehen, weitere 300 würden auf dem Grundstück selbst entstehen. Des Weiteren geplant sei die Errichtung einer Sporthalle, die auch der Heuss-Schule zur Verfügung stehen werde. Im Übergang zum Rasselberg seien ein eingeschränktes Gewerbegebiet, Wohnbauflächen und ein kleineres Mischgebiet ausgewiesen. Der Bebauungsplan in der Innenentwicklung werde im beschleunigten Verfahren aufgestellt.

Stv. Matthias H u n d e r t m a r k empfahl eine kostengünstige Überlassung des Parkhauses für Lehrer und Schüler, um das „wilde Parken“ in der Spilburg zu vermeiden. Frau W e b e r erklärte, dass man diesbezüglich in Verhandlungen mit dem Parkhausbetreiber stehe.

Stv. Dr. W e h r e n f e n n i g kritisierte die geplante Einteilung in Bau-, Wohn- und Mischgebiet als extreme Aufsplitterung, die sich gegenseitig beeinflussen werde. Er hätte sich ein komplett urbanes Gebiet vorstellen können.

Frau W e b e r bestätigte auf Frage von FrkV I h n e - K ö n e k e, dass Schulleitung/Schulkonferenz der Heuss-Schule sowie Schüler/Eltern eng in die Planungen eingebunden seien.

Stv. S c h a r m a n n erkundigte sich nach der Anbindung der Sporthalle an das öffentliche Straßennetz. Frau W e b e r gab an, dass Feuerwehr- und Versorgungszufahrt zur Heuss-Schule gleichzeitig auch die Zufahrt zur Sporthalle darstelle.

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l bezog sich auf die Seiten 15/16 des Textteils (Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung sowie Artenschutz). Sie stellte fest, dass der artenschutzrechtliche Fachbeitrag für die beiden Niederschlagswasserteiche sich nicht den Amphibien gewidmet habe. Herr W u n d e r l i c h gab zur Kenntnis, dass der Bestand an vorkommenden Amphibien im Frühjahr 2019 ermittelt werde. Diese Information müsse noch in die Offenlage einfließen.

AV Dr. G r e i s fragte nach der verkehrlichen Erschließung des Wohngebietes und des eingeschränkten Gewerbegebietes. Herr W u n d e r l i c h bestätigte, dass die Wohnhäuser über die Privatstraße erreicht werden und dass geplant sei, das Gewerbegebiet direkt von der Sportparkstraße verkehrlich zu erschließen.

Abstimmung: 6.0.4

Zu 3 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.01.2019

Mitteilungen

Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Stadtteil Dutenhofen B-Plan Nr. 16 „Am Johannisacker“ - Entwurfsbeschluss -

Bezug: Frage von FrkV Ihne-Köneke in der UVE-Sitzung am 29.01.2019

StR K o r t l ü k e verlas folgende Stellungnahme des Fachamtes:

„Das hessen- und bundesweite Angebot an Förderprogrammen wurde auf zutreffende Programme überprüft, die eine Unterstützung der Zuführung privater unbebauter Grundstücke auf den Immobilienmarkt darstellen könnten.“

Auf Landesebene ist das Hessen-Baudarlehen, welches den Bau oder Kauf von Ein- und Zweifamilienhäusern fördert, verfügbar. Darüber hinaus existieren diverse KfW-Förderprogramme, die privaten Grundstücksbesitzern Anreize zur Bebauung ihrer Grundstücke bieten, wie bspw. der KfW-Baukindergeldzuschuss sowie das KfW-Wohneigentumsprogramm. Diesbezüglich wird auf die neue Fördermitteldatenbank des Landes Hessen verwiesen. Im Ergebnis konnten keine spezifischen Förderprogramme ausfindig gemacht werden, um dem Immobilienmarkt private unbebaute Baugrundstücke zur Verfügung stellen zu können.“

Vorstellung der Baumaßnahmen im Stadtgebiet 2019

Herr H e m m e l m a n n informierte über geplante Baumaßnahmen von Hessen Mobil, Stadt und enwag im Jahr 2019. Eine Karte mit Ausführungsdaten von Hessen Mobil ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Stv. B o c h fragte im Zusammenhang mit der Baustelle Braunfelder Straße nach der Anfahrt für Rettungsfahrzeuge für den Stadtteil Steindorf. Herr H e m m e l m a n n sagte zu, die Frage an die Feuerwehr sowie an die Straßenverkehrsbehörde weiterzugeben und im Bauausschuss am 25.03.2019 darüber zu berichten.

Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l schilderte, dass auf der Garbenheimer Straße, Richtung Forum, über einige hundert Meter die Straße aufgefräst sei, versehen mit dem Verkehrsschild „Baustelle“. Sie fragte nach den Gründen hierfür. Herr H e m m e l m a n n sagte Klärung bis zur Sitzung des Bauausschusses am 25.03.2019 zu.

Stv. H ö b e l fragte an, wie landwirtschaftliche Fahrzeuge nach Garbenheim und zurück kommen können, falls alle Wege dorthin gesperrt seien. Eine Befahrung der B 49 sei für diese Fahrzeuge bekanntermaßen nicht erlaubt. Herr H e m m e l m a n n sagte zu, die Frage an Hessen Mobil weiterzugeben.

Stv. S c h a r m a n n empfahl eine vorherige Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung über das Radverkehrskonzept, um danach zielgerichtet Maßnahmen umsetzen zu können.

Anfragen

Tempo 30 Sportparkstraße

Stv. Dr. **W e h r e n f e n n i g** erkundigte sich, warum in der Sportparkstraße eine Ausweisung als Tempo-30-Abschnitt ausgeschlossen sein solle. StR **K o r t l ü k e** sagte Klärung zu.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in Steindorf

Stve. **B o c h** nahm Bezug auf die Umstellung der Straßenbeleuchtung in Steindorf auf LED. Bedingt dadurch, dass die Straßenlampen noch in den bisherigen Abständen aufgestellt seien, gebe es etliche „dunkle Flecken“, so z. B. in den Bereichen Jahnstraße, Alter Schulweg, Friedhof und Kindergarten. StR **K o r t l ü k e** sagte Beantwortung zu.

Zuwegung Theodor-Heuss-Schule (Sportparkstraße)

Stv. **S c h a r m a n n** thematisierte die Zuwegung zur künftigen Theodor-Heuss-Schule und erkundigte sich nach den Planungen für mögliche Rad- und Gehwege. StR **K o r t l ü k e** sagte Beantwortung zu.

Niederschrift vom 29.01.2019

Die Niederschrift wurde ohne Wortmeldungen genehmigt.

Zu 4 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV Dr. **G r e i s** schloss die 31. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. **G r e i s**

G e r n e r